

Proba scrisă de literatură universală

THEMA I

(30 Punkte)

Bearbeiten Sie folgende Aufgaben zum auf dem Prüfungsblatt angegebenen Text:

Die Haushälterin versetzte: »Saget uns, Señor, gibt es am Hofe Seiner Majestät nicht Ritter und Edelleute?«

»Gewiss«, antwortete Don Quijote, »und viele; und es hat seinen guten Grund, dass solche am Hofe vorhanden sind, dem hohen Stand der Fürsten zur Zierde und der königlichen Majestät zur Verherrlichung.«

»Warum also«, entgegnete sie, »könnte Euer Gnaden nicht einer von denen sein, die in aller Ruhe ihrem Herrn und König dienen und deshalb am Hofe leben?«

»Sieh, meine Liebe«, antwortete Don Quijote, »nicht alle Ritter können Hofleute sein, und nicht alle Hofleute können oder sollen fahrende Ritter sein. Es muss von aller Art Leute in der Welt geben, und wiewohl wir insgesamt Ritter sein mögen, so ist doch ein großer Unterschied zwischen den einen hier und den andern dort. Denn die Ritter vom Hof, ohne ihre Gemächer zu verlassen und die Schwelle des Königshauses zu überschreiten, die spazieren auf einer Landkarte durch die ganze Welt, und es kostet sie keinen Pfennig, und sie erdulden dabei nicht Hitze noch Kälte, weder Hunger noch Durst; wir aber, die wahren, die fahrenden Ritter, in Sonnenglut und Frost, in freier Luft und in allem Ungemach des Wetters, bei Tag und Nacht, zu Fuß und zu Pferde, wir durchmessen die weite Erde mit unsern eignen Füßen. Und nicht nur Feinde in Abbildungen kennen wir, sondern solche von Fleisch und Blut, und jeden Augenblick, wo es gilt, und bei jeder Gelegenheit greifen wir sie an, ohne uns um Kleinigkeiten oder um die Gesetze des Zweikampfs zu kümmern: ob der Gegner eine kürzere oder längere Lanze oder Schwertklinge führt; ob er Reliquien oder etwa einen geheimen Zaubertrug am Leibe verbirgt; ob die Sonne gleich geteilt und abgemessen werden soll oder nicht, nebst andern Bräuchen dieser Art, die bei Einzelkämpfen Mann gegen Mann üblich sind und die du nicht kennst, aber ich. (...) All dieses hab ich dir gesagt, Haushälterin, auf daß du den Unterschied ersiehst, der zwischen der einen Art von Rittern und der andern besteht; und recht wäre es in der Tat, wenn kein Fürst wäre, der nicht diese zweite oder, besser gesagt, erste Art von fahrenden Rittern höher als die andre schätzte; denn wie wir in ihren Geschichten lesen, war mancher unter ihnen, der nicht nur eines Königreichs, sondern vieler Heil und Rettung geworden.«

»O mein lieber Ohm!« sagte hier die Nichte, »bedenket doch, dass alles, was Ihr von den fahrenden Rittern sagt, nur Fabel und Lüge ist (...).«

(Cervantes, **Don Quijote**, 2. Buch, Kapitel 6)

- | | |
|---|------------------|
| 1. Nennen Sie ein literarisches Motiv aus dem gegebenen Fragment. | 4 Punkte |
| 2. Welche Darstellungsweise wird im obigen Textauszug verwendet? | 6 Punkte |
| 3. Zeigen Sie zwei Charaktereigenschaften des fahrenden Ritters auf, wie er von Don Quijote dargestellt wird. | 4 Punkte |
| 4. Erklären Sie die Bedeutung der folgenden Aussage: »bedenket doch, dass alles, was Ihr von den fahrenden Rittern sagt, nur Fabel und Lüge ist (...).« | 6 Punkte |
| 5. Nehmen Sie in 5-10 Zeilen zur Aussage des Textes Stellung. | 10 Punkte |
-